

# WANTED: Kurkuma & Gentlemen

Komödie in vier Akten von Melina Bleuler

Textbearbeitung: Margrit Harringer

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	5 H / 5 D	ca. 115 Min.
Mr. Charles Foster (91)	Vater und Witwer	
Miss Jane Foster (70)	älteste Tochter	
Miss Mary Foster (86)	mittlere Tochter	
Miss Fiona Foster (76)	jüngste Tochter	
Lady Olivia Stone (112)	Schwieger- und Grossmutter	
Mrs. Mathilda Peacock (57)	Nachbarin der Fosters	
Mr. George Peacock (77)	Arzt, Nachbar und Patenonkel	
Mr. Robert Lynch (10)	Einstmaliger Korporal (Ostindien-Kompanie)	
Mr. Owen Churchill (35)	Wohlhabender Anwohner in Wiltshire	
Mr. John Beaufort/Window (41)	Erbe des Foster-Vermögens und Cousin von Mr. Churchill	
<b>Zeit:</b>	England 1820	
<b>Ort der Handlung:</b>	Eingang/Wohnbereich eines Cottage	

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **11** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

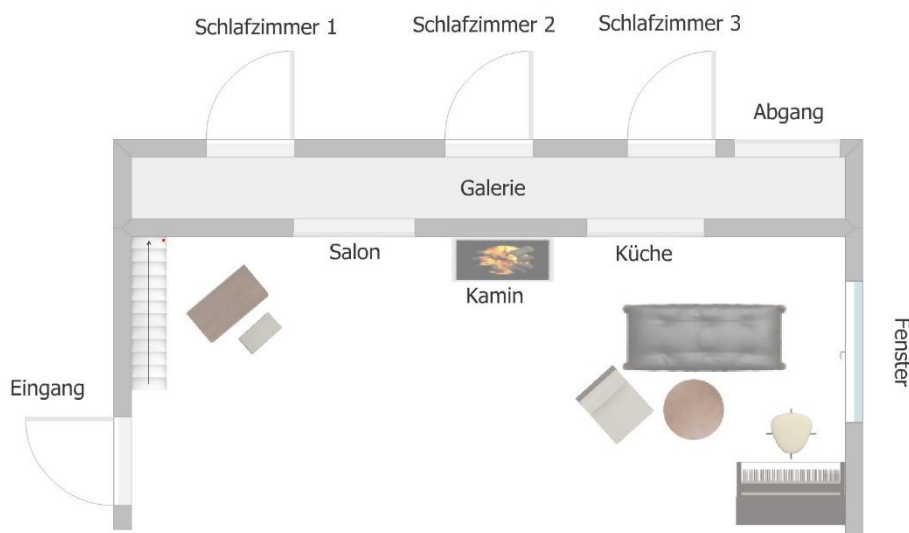
Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

### **Bühnenbild:**

Der Eingang- und Wohnbereich eines idyllischen und grosszügigen Cottage zu Beginn des 19. Jahrhunderts ist zu sehen. Links eine grosse, hölzerne Eingangstür, neben der gleich eine Treppe in das obere Stockwerk, auf eine Galerie führt. Drei Schlafzimmertüren sind dort der Reihe nach zu sehen. Nach der letzten Zimmertür geht es rechts ab. Gegenüber der Eingangstür befindet sich ein grosses Fenster, daneben steht ein kleines Klavier, ein Sofa, Salontisch und ein Sessel im Biedermeierstil. Neben dem Fenster steht ein Bücherregal. Unter der Treppe stehen ein Sekretär mit Stuhl und in der Mitte hinten ein grosser Kamin. Links des Kamins geht es ab in den Salon und Garten, rechts davon geht es ab in die Küche und das Esszimmer.



### **Inhaltsangabe:**

Mr. Charles Foster schätzt Ruhe und Komfort. Mit Hingabe hat der Witwer seine drei Töchter in einem schmucken Cottage grossgezogen. Sein guter Freund, Nachbar und Patenonkel seiner Töchter, sowie dessen Frau haben ihn immer unterstützt. Nichts scheint das friedliche Leben im Jahre 1820 in Wiltshire England, zu trüben. Bis plötzlich die überraschende Nachricht von Charles Bruders Tod sie erreichte, welcher eine Erbschaftsfolge ins Rollen bringt, was im schlimmsten Fall den Verlust ihres geliebten Heims zur Folge haben könnte. Die liebe Schwiegermutter hat glücklicherweise Pläne, wie diese Sorgen ganz einfach gelöst werden könnten. Durch Heirat mit einem vermögenden Gentleman wären ihre Enkeltöchter versorgt und ihre Existenz

sichergestellt – ganz zu schweigen, welchen vorteilhafter Einfluss dies in der Gesellschaft bedeuten könnte.

So sollen die jungen Damen schnellstmöglich der Gesellschaft von Wiltshire und dessen Junggesellen vorgestellt werden. Doch es stellt sich schwieriger heraus, als Anfangs gedacht, passende Partien auszumachen; umso mehr da die meisten Heimlichkeiten pflegen. Bis schließlich eine Kollision alle Geschichten aufdeckt.

### **Zeitverlauf:**

1. Akt: Vormittag
2. Akt: Mittag 2 Wochen später
3. Akt: Abend desselben Tages
4. Akt: 1 Woche später

### **Namen und Aussprache:**

Mrs. =	Misses, englische Anspracheform für verheiratete Damen: z.B. „Frau Müller“
Mr. =	Mister: z.B. „Herr Müller“
Miss =	englische Anspracheform für unverheiratete Damen: z.B. „Frölein Müller“
Lady =	englische Bezeichnung für Dame. Die Anrede für die Ehefrau eines Lords, eines Knights (Ritter) oder Baronets.
Cottage =	britische Hütte/Landhaus
Gouvernante =	Erzieherin, Hauslehrerin
Ostindien =	war eine von 1600 bis 1874 bestehende Kaufmanns- Kompaniegesellschaft für den Indienhandel
Charles =	„Tscharls“
George =	„Tschortsch“
Peacock =	„Picock“
Lynch =	„Lintsch“
Jane =	„Tsche-in“
Churchill =	„Tschörtschill“
Beaufort =	„Boufor(t)“
Stone =	„Stoun“
Wiltshire =	„Wiltschaier“
Plymouth =	„Plim(e)ff“
Cottage =	„Cottetsch“
Sir =	„Sör“

## Hintergrundwissen England zu Beginn des 19. Jahrhunderts:

Der Hauptkonflikt von «WANTED: Kurkuma & Gentlemen» ist die unvermeidliche Erbschaftsfolge, wobei die Familie Foster im schlimmsten Fall ihr Haus und Anwesen verlieren könnte.

Zu dieser Zeit war es in England von Gesetzeswegen üblich, dass das Erbe immer von Vater zu Sohn geht und nicht von Vater zur Tochter, geschweige denn zu Nichte oder Enkelin. Junge Damen waren hauptsächlich durch ihre Mitgift, die sie von zu Hause gestellt bekamen, oder durch eine Heirat mit einem vermögenden Mann abgesichert. Wenn dieser vor ihnen verstarb „umso besser“. So kommt es, dass auch in dieser Geschichte nur der nächstmögliche männliche Erbe berücksichtigt wird. Dazu war es auch üblich, dass bei der Erbschaft oder bei der Weiterführung von Geschäften in der Regel der erstgeborene an vorderster Stelle kam.

Die Heirat zwischen einem älteren Herrn und einer viel jüngeren Dame war in der Gesellschaft weitgehend anerkannt; vor allem wenn der Herr vermögend und von Rang war und noch ein Erbe fehlte. In diesem Falle wurde sogar erwartet, dass dieser eine möglichst junge und vitale Frau heiratet. Zur allgemeinen Umgangsform gehörte, dass man sich mit der Höflichkeitsform ansprach. Es wäre auch nicht unüblich, wenn sich Mr. Charles Foster und seine Schwiegermutter Lady Stone „Siezen“ würden. Und wäre es auch möglich, dass alle Töchter Foster ihren Vater „Siezen“ würden. Doch ist dies unterschiedlich je nach Familiären Neigungen und wie es der Herr des Hauses es möchte. Die Herren, welche schon lange befreundet sind, „Duzen“ sich, wenn sie unter sich sind. Es kommt aber vor, dass sie sich offen in der Gesellschaft ebenso mit der Höflichkeitsform ansprechen. Die jungen Damen werden entsprechend ihres Alters angesprochen: Die älteste wird je nach Vertrautheit, als „Miss Foster“ angesprochen, während ihre jüngeren Schwestern überwiegend als „Miss Mary“ und „Miss Fiona“ angesprochen werden. Im 19. Jahrhundert florierte die britische Wirtschaft; Um 1820 erholte sich das Land gerade noch von einer Hungersnot, ausgelöst durch die Kartoffelfäule und stand gleichzeitig am Beginn des offiziellen Viktorianischen Zeitalter, in dem England in der industriellen Revolution führend war; Eisenbahnnetze wurden ausgebaut, die letzten weissen Flecken auf der Weltkarte wurden ausgefüllt und Handelswege gesichert. In Indien konnte Grossbritannien überwiegend ungestört Kolonialpolitik betreiben: Sie sicherten den Warenhandel mit den erlesensten Gewürzen und bauten ihren Tee dort an. Bis heute denken wir dann und wann beim Genuss von Schwarz-Tee an die englische Teezeit um 17:00 Uhr. Die britische Teekultur begann bereits im 17. Jahrhundert.

# 1. Akt

*(Ein sanftes Klavierspiel ertönt. Jane Foster sitzt am Klavier. Ihr Vater, Charles Foster, arbeitet am Sekretär. Es ist ein warmer Vormittag anfangs des Monats Mai, im Jahre 1820, in England. Einen Moment lang gibt sich alles dieser Ruhe hin. Am offenen Fenster erscheinen zwei junge Herren in Reiterstiefeln und mit Hüten. Vorsichtig kommen sie näher und lauschen dem Klavierspiel. Doch das Geräusch einer kommenden Kutsche schreckt sie auf. Sie sehen sich um und verschwinden wieder. Im ersten Stock springen mit einem Knall zwei Türen auf, was das sanfte Spiel und die Ruhe abrupt beenden lässt: Charles zuckt vor Schreck zusammen und rutscht beinahe vom Stuhl während Jane sich verspielt. Ihre beiden Schwestern, Mary Foster und Fiona Foster poltern die Treppe runter)*

## 1. Szene:

Charles, Jane, Mary, Fiona

*(Die Mädchen tragen schlichte, bodenlange Kleider, die etwas Dekolleté zeigen und die Schultern bedecken. Sie haben Hochsteckfrisuren, welche bei Jane am straffsten und ordentlichsten ist und bei Fiona am lockersten. Charles trägt ein braunes Sakko, braune Hosen, braune Schuhe, Weste und Schal)*

**Mary:** Ich han en Kutsche ghört!

**Fiona:** Ich han sie zerscht ghört! Sie isch do! *(stürmt nach draussen)*

**Mary:** Jane chumm au! *(stürmt ebenfalls nach draussen)*

**Charles:** *(klappt ein Buch zu und stapelt sein Papier)* Und verbii isch es mit de Ruhe. Warum hesch ihre au gschriebe, dass min Brüeder gstorbe isch?!

**Jane:** *(nimmt Notenblätter zusammen und schliesst ihr Klavier)* Aber Vatter, ich han sie doch müesse über so es Ereignis informiere! Sie hettis jo einewäg erfahre und denn wär nur wieder de Ärger über öis ine broche. Du weisch doch, sie mag s gar ned verliide wenn sie ned im Bild isch. *(macht etwas Ordnung, Sessel gerade rücken etc.)*

**Charles:** *(seufzt)* Das isch allerdings wohr. Öichi Grossmueter hett in ganz England ihri Informante... ich verstoh nur eifach ned warum sie postwändend gantwortet hett und erscht no mit de Aakündigung sie machi sich sofort uf de Wäg und bliibi bis in Herbst! – Hesch aber ned öppe öises Problem mit de Erbschaft erwähnt?!

**Jane:** Nei. Du hesch mich jo wehemänt devo abghalte.

**Charles:** Us guetem Grund; Gott weiss ich han öichi Mueter – mini Anabelle – vergötteret, aber ihrne Eltere hett das nie glängt. Sie sind de Meinig gsi, ihri Tochter heig under ihrem Stand ghürote. D Grossmueter hetti viel lieber min Brüeder James, de Erstgeboreni und somit Erbendi vom Vermöge und Land, als Schwiegersohn gha! Stell dir vor, wenn sie jetzt vo dere Gschicht ghört...

**Fiona:** Jo... das isch mir bekannt, aber...

**Charles:** *(beginnt niedergeschlagen vor Jane auf und ab zu gehen)* Sie hett sich fürchterlich ufgregt, won ich d Anabelle ghürote han. Mir händ halt nur das Huus übercho und das au nur, will de James d Witwe Beaufort ghürote hett und mit ihre nach Plymouth zoge isch. Glaub mer, i de Auge vo dinere Grossmueter hett ihri Tochter, bi de Eheschlüssig, es Armuetzzügnis unterschriebe.

**Jane:** Aber arm sind mir jo gar nie gsi?!

**Charles:** Ha! Für ihri Verhältnis sind mir arm wie Chilemüüs! Und jetzt wo de James gstorbe isch, erbt natürlich sin Adoptivsohn alles. Und wenn denn ich s irdische muess verloh, chunnt er au no das Huus über – wenn er ned scho vorher Aaspruch druf nimmt! Und ihr... ihr... *(verzweifelt)*

**Jane:** *(eilt zum Vater und nimmt seine Hand)* Vatter, mach dir doch bitte ned eso Sorge! D Grossmueter würd öis doch bestimmt hälfe.

**Charles:** Jo natürlich! Aber ich wott erscht gar ned usefinde zu welle Priis...!

**Jane:** Mir isch bewusst, d Grossmueter chan mängmol... sehr... ääähm ...

*(In diesem Augenblick kommt die Grossmutter, hinter Charles zur offenen Tür hinein und hört jedes Wort. Olivia Stone trägt einen opulenten Hut, dazu Handschuhe und eine grosse Brosche. Sie wedelt sich, mit einem Fächer, Luft zu)*

**Charles:** Jo? Was chan die netti Dame „glägentlich“ sii? Pedantisch? Dreist? Ufdringlich? Rücksichtslos? Masslos? Vordernd? Ängstirinig???

## 2. Szene:

Charles, Jane, Mary, Fiona, Olivia

**Olivia:** *(Räuspert sich)*

**Charles:** *(friert ein und dreht sich langsam um. Er setzt ein bemühtes Lächeln auf)*  
OLIVIAAAA! *(breitet seine Arme aus)*

**Olivia:** Charles! *(sagt sie kalt)*

**Fiona:** *(Mit poltern kommen Fiona und Mary mit Olivia's Gepäck zurück, Fiona schleift eine Reisetruhe herein)* Uii, isch das schwer! Mary hilf mir doch mol!

**Mary:** *(trägt eine kleine Tasche herein)* Du bisch jetzt doch vo London cho? Wie isch es i de Stadt gsi? Sind d Strosse wieder voller guetussehende Offizier?

**Olivia:** Bitte, lass mich jetzt z erscht de Rest vo de Familie begrüesse! Wo isch denn mini Jane? Aahhh, liebi Jane...

**Jane:** Guete Tag Grossmueter. *(macht einen Knicks)*

**Olivia:** Zeig dich Chind... du mini GÜeti, absolut reizend! Du gliichsch dinere Mueter vo Johr zu Johr meh. – Aber dini Schultere! Tz-tz, mach en grade Ruggel! *(sie strahlt Jane an, aber ihr Lächeln verschwindet wieder wenn sie Charles ansieht)*

**Fiona:** Jane, do isch no en Brief für dich abgäh worde. *(sieht sich den Umschlag an)*

**Jane:** Ah jo? – Danke! *(schnappt ihr den Brief aus der Hand und lässt ihn schnell verschwinden)*

**Olivia:** *(sieht sich im Haus um)* Wien ich gseh, gnüssed ihr immer no es bescheides Doosii.

**Jane:** Es fehlt öis a nüt, mir chönd öis in keinsterwiis beklage.

**Olivia:** Jojo, ihr zahled jo au kein Penny Mieti für das grosszügige Cottage. Und nur will öichi Mueter immer eso guet mit em Huushaltsgäld gwirtschaftet hett, isch gnueg übrig bliebe, dass ihr öich au no einigi Annehmlicheite chönd leiste. *(sieht sich das Klavier an)* Öichem Vatter sis likomme würd wohl chuume länge. Vertrittsch als Anwalt immer no s eifache Volk vo Wiltshire?

**Charles:** Ähm jo. *(piepst er)*

**Jane:** Grossmueter es freut öis wüchlich sehr, dass du wieder emol bi öis Gast bisch. *(deutet zum Sofa)*

**Charles:** Jo, d Freud isch gränzelos.

**Olivia:** Ha! Es Wunder, dass ich die Reis, überhaupt nomol uf mich gnoh han...! Aber mir isch jo fascht nüüt anders übrig bliebe... *(sie nimmt den Hut ab, geht langsam zum Sofa hin und setzt sich. Alle bleiben angespannt stehen. Olivia baut sich auf und holt aus)* Was meinsch, wie ENTSETZT ich gsi bin, won ich sozäge uf de STROSS, vo öichem Problem han müesse ghöre! *(sagt sie laut und ausser sich)*

**Charles:** Oh nei... *(seufzt er und lässt sich in den nächsten Sessel fallen)*

**Olivia:** OH DOCH!

**Jane:** Fiona, mach öis doch bitte en Tee. *(Jane setzt sich neben Olivia auf das Sofa. Fiona geht hinten rechts ab)*

**Charles:** Vo wem hesch denn das dörfe „vernäh“? *(reibt sich die Augen, Kopfschmerzen melden sich)*

**Olivia:** Vernäh? Mit ere unerhörte Höflichkeit isch mir die Neuigkeit vo de Mrs. Carpenter zum Tee serviert worde, zäme mit eme Butterscone uf eme scheussliche Porzellantäler!

**Mary:** Ich han gmeint du hesch es uf de Stross ghört?

**Olivia:** *(winkt ab)* Die „Lady“ weiss normalerwiis au nur Strosseklatsch vom Pöbel! Gott behüet, dass sie ned gmerkt hett, dass ich s erschte Mol vo dem ghör! Sie hett aber au de Scharfsinn vom ene Backfisch. Gekonnt, han ich de lidruck vermittelt, dass ich sälbstverständlich im Bild bin und bereits Vorkehrige troffe han. Nüütdestotrotz wird sich das, dank ihre, wie es Lauffüür verbreite!

**Charles:** Wer isch d Mrs. Carpenter nomol?

**Mary:** D Mrs. Katharina Carpenter isch mit em Mr. Alain Carpenter ghürote. Sie isch en geboreni Churchill und d Schwöschter vo de Witwe Foster, dinere Schwögerin, wo jo au en geboreni Churchill isch und us erster Ehe en Sohn hett und darum au als Witwe Beaufort bekannt isch. Und ihre gmeinsam Brüeder isch doch de überuus vermögendi Mr. Frank Churchill, em Vater vom Owen Churchill, wo doch ebefalls in Wiltshire läbt!

**Charles:** Hä, wer?

**Olivia:** Jo! Genau die!

**Mary:** Oh, ich han gmeint sie seig en gueti Bekannti vo dir.



**Olivia:** Natürlich isch sie mir guet bekannt, aber glaub mer das isch wirklich e keis Privileg! Sie isch eso unerträglich indiskret!

**Fiona:** *(bringt das Teeservice hinein)*

**Jane:** Es tuet öis wirklich furchtbar leid, dass du das so hesch müesse erfahre! Mir händ ghofft, mir findet sälber en Lösig. Mir händ dich doch ned welle demit belaschte!

**Olivia:** *(tätschelt ihr die Hand)* Ihr sind doch kei Belaschtig... du weisch ich würdi öich jo liebend gärn sälber öppis gäh, aber ich bin en elleistehendi Witwe und glaubed mir, öiche Grossvater hett mir wiiiit us weniger hinderloh als ihr villicht aanähmed! *(nimmt sich Tee)* Jojo de Sir William Stone seelig, hett scho es Glück mit mir gha, dass ich eso bescheide bin und wirklich nur grad s nötigste, entsprechend mim Status, bruche.

*(Es klopft an der Haustür, während Olivia spricht)*

### 3. Szene:

Charles, Jane, Mary, Fiona, George, Mathilda

*(Mrs. Mathilda Peacock und Mr. George Peacock treten ein. Sie sind farbenfroher gekleidet als die Familie Foster. Mrs. Peacock trägt eine Haube und um ihr Handgelenk schwingt ein Täschchen. Auch sie trägt Handschuhe und einige Perlenketten. Mr. Peacock trägt ein dunkelgrünes Sakko, dazu eine passende Weste glänzende Schuhe und führt einen polierten Spazierstock mit sich. Er ist neben seiner Frau sehr steif und wortkarg)*

**Mary:** *(öffnet die Haustür)* Oh, Mr. und Mrs. Peacock! Ähm... das isch jetzt wirklich ungünstig.

**Mathilda:** *(stürmt hinein)* Lady Stone! Wie wunderbar! De Mr. Peacock und ich händ lhri Kutsche gseh verbii fahre und ich han zum Mr. Peacock gseit, George, han ich gseit, jetzt isch die ehrewerti Lady Stone verbii gfahre! Han ich doch gseit, oder George?

**George:** *(emotionslos)* Hesch du wohl gseit.

**Mathilda:** Ich han ihm natürlich gseit, dass Sie beabsichtigt de ganzi, langi Sommer in Wiltshire z verwiile! Und er hett gmeint, denn wird jo de Sommer überuus heiter! Ned wohr George, das hesch doch gseit?

**George:** Han ich wohl gseit.

**Olivia:** *(steht auf)* Mini liebi Mrs. Peacock, won ich vo de Mrs. Carpenter ghört han, dass Sie immer no i de Nachberschaft wohned, han ich Ihne eifach müsse schriibe.

**Mathilda:** Es usserordentlichs Vergnüege! Isch es ned so George?!

**George:** Usserordentlich. *(sagt er steinernd, während er sich setzt und ein Buch, welches auf dem Salontisch liegt, aufschlägt)*

**Mathilda:** Gsähd Sie, er isch usser sich vor Freud! Natürlich chönnt Sie sich uf öis verlooh *(sie beugt sich zu Olivia und fährt mit vorgehaltener Hand fort)* Alli liladige für hüt Obig sind verteilt und bestätigt, es wird en grossartigi Gsellschaft mit sehr wohlhabende Persönlicheite! *(kichert begeistert)*

**Charles:** *(sieht George fragend an, dieser weicht ihm aus)*

**Olivia:** Sehr schön, sehr schön.

**Charles:** Olivia, schön wärs, wenn du d Güeti hettisch und mir äntlich erchlärsch, was du überhaupt vor hesch? Warum hesch du de ganz Wäg dohere uf dich gnoh? Und warum wottscheso lang do bliibe?!

**Mathilda:** Aber Mr. Foster! Isch das ned klar? Natürlich isch Ihri wehrti Schwiegermueter cho, will Ihri Töchtere i d Gsellschaft iigführt wärde müend! Hüt Obig gebet sie ihres Debüt!

**Olivia:** So isch es! Mir werdet defür Sorge, dass die drüü Miss, no de Sommer zu ehrehafte Misses gmacht werdet!

**Charles:** *(verschluckt sich an seinem Tee)*

**Fiona:** Wie bitte?!

**Mathilda:** Es wird ganz zauberhaft!

**Charles:** Olivia, ich glaube ned, dass...

**Olivia:** Du hesch es jo versümt dini Töchtere ordentlich i d Gsellschaft iizführe! Es isch allerhöchsti lisebahn, dass die drü Fröili hürotet! Jane müssti scho längstens under de Huube sii! Gott weiss welle Maa vo Rang en Frau in ihrem Alter überhaupt no in erwägig zieht! Wie alt bisch jetzt, liebs?

**Jane:** 28-i...

**Mathilda:** Herrje Sie arms! Ihri beschte Johr sind jo scho verbii! Ich bin 16-ni gsi won ich min liebe George ghürote han. Und öisi jung Liebi besteht bis hüt! Ned woher George?

**George:** Natürlich. *(sagt er, ohne vom Buch aufzuschauen)*

**Olivia:** Und bi de Mary sind die blühenste Täg au scho bald zählt! Dezue chunnt, dass sich die drüü nur mit ere winzig, chliine Mitgift chönd schmücke und jetzt stönds au no churz devor, dass s Dach über em Chopf verlüüred!

**Mathilda:** Wie s schiint sind Sie grad no rächtziitig cho!

**Charles:** *(versinkt immer tiefer in seinem Sessel und reibt sich die Augen)*

**Jane:** Aber Grossmueter so wiit würds doch erscht cho, wenn de liebi Vatter müesst s Ziiitliche sägne und...

**Olivia:** *(sieht auf den zusammengesunkenen Charles hinunter)* Lueg ihn dir doch mol aa Chind! Do fehlt jo nüme viel!

**Charles:** *(springt auf)* Mir gohts guet!

**Olivia:** Sini Glänk...

**Charles:** Funktioniered no wunderbar! *(rudert wild mit den Armen)*

**Olivia:** Und sis Alter...

**Charles:** Sehr strammi 50-i!

**Olivia:** Jo also, er stoht praktisch a de Schwelle zum Tod.

**Charles:** *(sackt wieder in seinen Sessel zurück)*

**Olivia:** Er isch au ganz bleich! Mrs. Peacock, ich han Sie doch, bi mim letschte Bsuech hätte, dass sie hie und do söllled go nach em rächte luege!

**Mathilda:** Aber das händ mir jo au gmacht, Lady Stone! De George undersuecht de Mr. Foster regelmässig und ich han immer gluegt, dass er au gnueg Wasser und gnueg Liecht hett! *(zeigt auf das Fenster)*

*(Olivia will wieder ausholen, doch George schlägt das Buch zu, steht auf und übernimmt das Wort)*

**George:** Mit Verlaub, mini Dame, als im Mr. Foster sin Arzt, möcht ich Ihne a dere Stell versichere, dass er sich no an bester Gsundheit erfreut.

Ihm spieled nur hie und da sini Nerve en Streich. Ich schloh drum vor, dass de Lady Stone ihres Gepäck jetzt ufe brocht wird und Sie sich, nach dere beschwerliche Reis, echli gönd go uusruebe.

**Jane:** *(Hebt die Reisetruhe auf einer Seite an)* Mary, chumm hilf mir. *(Mary eilt zu ihr und beide versuchen das schwere Gepäck die Treppe rauf zu bugsieren. Sie sind verhältnismässig langsam)*

**Olivia:** Sie händ jo rächt Herr Dokter. Ich möcht hüt Obig jo ned usgseh wie wenn ich de ganz Tag uf em Fäld gschaffet hetti. *(steht auf und geht zur Treppe hin)* Und ihr, mini Liebe, mached öich rächt hübsch! Grosszügig wien ich bin, han ich öich passendi Garderobe us London brocht! *(zupft an Fiona's Ärmel)* Mir wänd hüt möglichst wenig im Zuefall überloh!

**Mary:** *(entzückt lässt sie die Truhe los und Jane fällt beinahe mit ihr die Treppe runter)* Oh das isch jo grossartig! Neui Chleider für öis us de Stadt! Fiona hesch das ghört?!?!

**Fiona:** Das isch doch absolute Unsinn! Mer verliebt sich doch ned a eim Obig und isch am nöchste ghürote!

**Mary/Jane:** *(tragen weiter alles die Treppe rauf)*

**Olivia:** Vom verliebe redet au niemert. Das isch für s Hürote absolut näbesächlich. Ich gseh scho, mir händ no einiges an Arbet vor öis. Charles, dini einzig Ufgab wirds sii de erschte akzeptable Herre wo mit eme Aatrag is Huus flattered, dini Erlaubnis z erteile und uf en schnelli Hochziit z bestoh! *(geht hinter Mary und Jane die Treppe rauf)*

**Fiona:** *(starrt sie mit offenem Mund an)* Um Himmelswille das isch jo wie, wie, wie... *(sucht einen passenden Vergleich)* ...wie bim Chauf vom ene Gaul!

**Olivia:** Stell dich jetzt ned eso aa. Wenn en Gaul kauft wird, beschwert er sich schliesslich jo au ned!

**Mary:** Aber es isch au in Ornig wenn mir öis verliebe würded, oder Grossmueter? Du und de Grossvatter händ doch au us Liebi ghürote?

**Olivia:** Wie? Ah jo natürlich! Aber din Grossvater isch au en Maa mit Rang und Name gsi, mit Vermöge und Land. Jedi Familie hetti ihn a de Siite vo ihrne Töchtere welle ha! Do verliebt mer sich schnell. So, und jetzt mached echli vorwärts.

**Mathilda:** Ich begleite Sie wenn Sie s erlaubed, denn chan ich Ihne au grad d Gästeliste zeige. Ach, es wird eifach wunderbar! *(wuselt Olivia hinterher)*

*(Alle gehen rechts oben ab)*

#### **4. Szene:**

Fiona, Charles, George

**Fiona:** *(sieht entsetzt ihren Vater und George an)* Vatter, bitte das isch jo entsetzlich!

**Charles:** *(fehlen die Worte)*

**George:** Jo und nei... das isch halt de natürlichi Lauf; irgendwann sött en Frau hürote. Händ Sie übrigens das Buech vo de wirbelose Tier fertiggläse?

**Fiona:** Das isch für mich eifach unbegriiflich! Wieso muess en Frau hürote??  
*(sagt sie aufgebracht und geht zum Bücherregal)*

**Charles:** Fiona, es isch halt so: en Hürot sicheret, i de allermeiste Fäll, d Existenz von ere Frau.

**George:** Ich mach mir do gar kei Sorge, dass Ihne das ned glingt. Sie und Ihri Schwöstere bringet jo meh oder weniger alles mit, über was en Frau i guete Chreise verfüege sött. Ned z letscht dodur, dass mir immer alles für Ihri Bildig toh händ!

**Fiona:** *(verschränkt die Arme)* Ah jo? Und über was sött en Frau so verfüege?

**George:** Guet, sicher emol usprägti Fertigkeit in Musig und Tanz; Klavier spiele und... oder singe sött sie chöne, zeichne, en Begabig in Handarbeit wie sticke, gründlichi allgemein Kenntnis...

**Charles:** Sprochkenntnis!

**George:** Genau! In Wort und Schrift! *(Verfällt in Träumerei)* Sie sött Wissbegierig, aber ned ufdringlich sii, beläse... Vorläse isch au so öppis reizends...

**Charles:** Sanft und schön...

**George:** Lieblich und guetmüetig...

**Charles:** Mit roosige Bagge...

**Charles/George:** *(beide geben einen lauten verträumten Seufzer von sich)*

**Fiona:** Aha. Würdet Sie mir au säge über was en Maa verfüegt?

**George:** *(erwacht aus dem Tagtraum und räuspert sich)* Aber natürlich! Also en Maa, ich meine en Gentleman sött uf all Fäll... tja... *(sieht ratlos Charles an)*

**Charles:** *(überlegt kurz)* Würdevoll! Aber ohni Überheblichkeit!

**George:** Jo genau! Würdevoll en... en... en... gwüsse Stolz, gueti Haltig!

**Charles:** *(springt auf)* Starch, gesund, unverwüestlich muess er sii!

**George:** Gschmeidigkeit, Eleganz und natürlich Bildig muess er ha! *(betrachtet sich in der Rückseite eines Teelöffels)*

**Charles:** Er muess chöne Riite und mit eme Dege umgoh! *(nimmt George's Spazierstock und stellt sich bereit zum Fechten hin)*

**George:** Und bewanderet sii im Schüsse und Jage!

**Fiona:** Ganz egal welles Alter de Herr treit?

**George:** Hehe, jo ganz egal i wellem Alter! En heruusragende Gentleman pflegt die Fertigkeit bis is Grab.

**Fiona:** Also mir isch absolut no nie so öpper begägnet.

**Charles/George:** *(sehen sich vor den den Kopf gestossen an)*

**Fiona:** Nur demit Sie s wüessed; ich wott d Natur vo Tier und Pflanze erforsche und Reise i ferni Länder mache. Aber ich bezwiifle, dass ich je de Reiz am Hürote finde! *(sie streckt entschieden ein dickes Buch Mr. Peacock entgegen)* Bitteschön; Zoologie vo de wirbellose Tier! Läbewäse, wo keis Rückrat händ! *(ab in die Küche)*

## 5. Szene:

George, Charles, Owen, John, Mary, Jane, Mathilda

**George:** Guet... *(sieht verlegen das Buch an)* ich danke Sie hetts begriffe.

**Charles:** In so Momänt bin ich scho immer sehr dankbar gsi, dass du mir bim erzieh vo mine Töchtere biigstande bisch.

**George:** Das isch doch sälbsterständlich wenn mir scho es Läbe lang befründet isch. Nach em Tod vo de Anabelle han ich no so gern jo gseit, zum dini Chind unterrichte. S isch als Götti ned nur mini Pflicht, sondern für mich persönlich au en grossi Freud gsi. Sie sind all drü vortrefflich!

*(Es klopft an der Haustür. Da Charles immer noch zu getroffen, von den neusten Ereignissen in seinem Sessel sitzt, öffnet George die Haustür. Herein treten die beiden jungen Herren, die zuvor am Fenster zu sehen waren; Mr. Owen Churchill und Mr. John Beaufort. Die Herren nicken sich zur Begrüssung jeweils zu. Die jungen Herren sind gut gekleidet, beide tragen Hüte und Reiterstiefel)*

**Owen:** *(nimmt seinen Hut ab)* Guete Tag Mr. Peacock. – Mr. Foster!

**George:** Guete Tag Mr. Churchill! Was für en Überaschig!

**Owen:** Wahrlich Sir, mir sind grad i de Gägend gsi, do händ min Cousin und ich... ah jo, dörf ich Ihne min Cousin vorstelle: Das isch de Mr. ... *(wird unterbrochen, Mary und Jane kommen sogleich mit einem lauten Gespräch zurück. Mary geht vor die Treppe runter, wo sie auf Owen trifft)*

**Mary:** Wieso freusch du dich ned uf so en reizvolle Obig? Mit Musig und Tanz und so vielne Gäscht! Wer holt mich ächt zum erschte Tanz? Also ich freu mich unvorstellbar! Und hesch erscht das Chleid gseh, wo mir d Grossmueter brocht hett...! – Oh, Mr. Churchill! Guete Tag! *(sie macht einen Knicks)*

**Owen:** *(ganz verlegen, lässt seinen Hut fallen, hebt ihn schnell wieder auf)* Oh jo, guete Tag Miss, Miss, Miss Mary... *(lässt den Hut noch einmal fallen)*

*(Es folgt einen Moment lang ein peinliches Schweigen.)*

**Mary:** Was fühert Sie zu öis?

**Owen:** Ah jo, entschuldigid Sie Miss – natürlich ich han welle, das heisst es isch en Wunsch vo mir und mim Cousin, dass Sie und Ihr Schwöstere... also ich meine... mir laded Sie hätzlich ii zum mitfahre!

**Mary:** *(grinst)* Oh wie nett! Und wohere?

**Owen:** Ich meine hüt Obig! Jojo ich meine natürlich hüt Obig!

**Jane:** Hüt Obig?

**John:** *(tritt etwas vor)* Min gschätzte Cousin und ich händ vernoh, dass die ehrewerte Miss Jane, Miss Mary und Miss Fiona Foster hüt Obig au bi de Mrs. Peacock iiglade sind und würded drum die Dame gärn mit öisere Kutsche abhole.

**Mary:** *(entzückt)* Wie uufmerksam vo Ihne!

**Jane:** Verbindlichste Dank Mr. Churchill und Mr...?

**John:** Window! John Window! *(verneigt sich)*

**Owen:** *(etwas irritiert)* Äh... genau... es wär für de... Mr. Window und mich en grossi Ehr...

**Mary:** Mir nähmed das Aagebot sehr gärn aa!

**John:** Guet! Denn... verabschiedet mir öis jetzt wieder. Miss Mary, Miss Foster, Mister Foster, Mr. Peacock. *(nickt bei jedem Namen. Die Herren setzen ihre Hüte wieder. John schiebt Owen vor sich her hinaus)*

**Mary:** *(schliesst die Tür)* Das wird jo immer besser! Mir, innere stattliche Kutsche, mit zwöi galante Herre wo öis bim Usstiege hälfed... en Traum wird woahr!

**George:** Sie händ jo uusgefalleni Träum.

**Mathilda:** *(eilt zurück)* So d Lady Stone ruehbet sich nochli uus. George, mir müend los, du muesch no einiges erledige bis hüt Obig! Ich will das alles perfekt isch. Und ihr händ, hoffentlich, alles was ihr bruched? Ich erwarte öich!!

**Mary:** Aber jo! Herzliche Dank Mrs. und Mr. Peacock!

*(George und Mathilda gehen ab.)*

**Mary:** *(kreischt kurz)* Ich muess sofort aafange mich parat mache! Mini Locke! Wer hilft mir mit mine Locke? Und welles Hoorband nimm ich nur? *(will zuerst die Treppe rauf, macht kehrt und eilt zurück)* Ich weiss Jane, s Mami hett ihri Perle dir überloh, aber meinsch, ich chan sie für de hütigi Obig uslehne? *(kramt in einer Schatulle beim Salontisch herum)* Sie würded eifach perfekt zu mim Chleid passe! Ui, do fällt mir ii, ich muess als aller erschts mis Korsett aalegge! Das Chleid passt doch suscht nie! Schnell Jane du muesch mir grad hälfe binde! *(rennt die Treppe rauf in ihr Zimmer)*

**Charles:** Herrje, das überläb ich ned! *(Geht hinten rechts ab)*

## 6. Szene:

Fiona, Jane, Mary

**Jane:** Mary beruehig dich bitte wieder! *(ruft sie hinterher. Sie schüttelt den Kopf und fängt an Ordnung zu machen; Teetassen zusammen stellen etc.)*

**Fiona:** *(kommt von Küche zurück und sieht sich um)* Sind alli gange?

**Jane:** Jo!



**Fiona:** Das isch doch furchtbar! Vo eim Tag uf de ander söll sich alles ändere! Ich will mir das gar ned vorstelle, wenn du öis verlohsch! Du kümmerisch dich immer um alles... was würded mir nur ohni dich mache?

**Jane:** *(lacht kurz auf)* Do würd ich mir jetzt nonig z viel Gedanke mache, hesch jo d Grossmueter ghört: Mit 28-i isch mer eigentlich scho us em hürotsfähige Alter.

**Fiona:** Das isch en Frechheit, wie chan sie nur so öppis säge! Du bisch wunderschön und so überuus fürsorglich, jede Maa hetti s Glück uf Erde mit dir! Es wär öppis anders, wenn du luut, schrill und ängstirrig wärsch!

**Mary:** *(stürmt im Rock und oben herum mit Bluse und einem halbwegs angezogenen Korsett aus ihrem Zimmer. Sie rennt rufend die Treppe runter)* JANE! HILF MIR! ICH CHAN DAS UNMÖGLICH ELLEI AALEGGE! SCHNÄLL!

**Jane:** Um Himmelswille Mary du chasch doch ned i dem Uufzug us dim Zimmer cho! Stell dir vor es gseht dich öpper! *(zieht gleich die Vorhänge beim Fenster zu)*

**Mary:** Uf das chan ich jetzt mit bestem Wille kei Rücksicht näh! In es paar Stund scho chömed öis die Herre go abhole! Fiona los heb mich, Jane bitte fang sofort aa schnüere!

**Fiona:** *(Fiona steht vor Mary und lässt sie auf ihren Armen abstützen, Jane beginnt zu schnüren)* Findsch ned, dass d echli übertriebsch?!!

**Mary:** Es wür dir au ned Schade, wenn dich es bitzeli meh um dis Ussehe bemühe würdsch, anstatt de ganz Tag d Nase i Buecher z stecke!

**Fiona:** Das heisst ich söll mich lieber de lieb lang Tag demit beschäftige, wie mini Erschiinig imene Maa gfalle chönnt?

**Mary:** Ach, du bisch halt nonig riif gnueg zum das verstoh und weisch ned wie s isch wenn mer sich plötzlich unergründlich verliebt...

**Jane:** *(hört auf zu schnüren, dreht langsam etwas ab und zieht nachdenklich den zusammengefalteten Brief hervor, während ihre beiden Schwestern streiten)*

**Fiona:** Aber du weisch es?! Du bisch jo erscht eimol verliebt gsi! In chliine Owen Churchill! Und das wo d 8-jährig gsi bisch!

**Mary:** Jo und wenn scho? Er hett mir det nie en aagmässni Uufwartig gmacht.

**Fiona:** Ah jo wüerklich? Unverschämt, dass er das als 7-jährige ned fertig brocht hett!

**Mary:** Mach du nur dini Witz. Ich bin wenigstens offe für en schicksalshafti Begägnig. Ich wott bestimmt ned als staubigi Jungfere ände. Dänk au was d Lüüt rede würded!

**Fiona:** Wieso seisch das immer wieder? Was heisst das überhaupt?

**Mary:** Himmel, hett mer dir das wüerklich no nie erchlärt? Also pass uuf; en Frau isch Jungfrau bis sie ghürote isch.

**Fiona:** Und was passiert denn?

**Mary:** Bi de Vermählig i de Chile nimmt d Frau am Maa sini Gschicht, sin Name und sini Familie aa und isch dodemit kei Jungfrau meh! Drum isch es au wichtig, dass mer aagmässe jung hürotet, will ab eme gwüsse Alter verlüürt s Jungfrau sii eifach sin Reiz.

**Fiona:** Ah, das isch alles?

**Mary:** So hetts öis de Pfarrer erchlärt.

**Fiona:** Und wie isch das bi de Manne? Sind sie au Jung... Herre bis sie ghürote händ? Jane weisch du das? Jane?

**Jane:** Wie? Was? Natürlich!

**Mary:** Was hesch du do?

**Fiona:** Isch das de Brief won ich dir gäh han?

**Mary:** Was für en Brief? Vo wem isch er?

**Jane:** Vo öisem Metzger. *(antwortet sie prompt, dreht Mary energisch um und beginnt ruckartig und viel zu fest Mary's Korsett zuzubinden)*

**Fiona:** Vom Metzger?

**Jane:** Jo – genau gnoh isch es d Rächnig vo öisere letschte Bstellig. Sie isch höher uusgfalle als ich erwartet han! Nöchste Monet gits kei Rindfleisch!

**Mary:** Do – wird – de Vatter – aber kei – Freud ha. *(sagt sie ruckartig und schnappt nach Luft)*

**Fiona:** Blödsinn! Um was gohts wüerklich i dem Brief?

**Jane:** Das han ich jo grad gseit; unglaublich tüürs Fleisch. Mary, zieh de Buuch meh ii!

**Fiona:** Was verheimlichsch du öis? Öise Metzger hett doch ned eso edels Briefpapier!

**Jane:** Bitte, gang dich jetzt au go zwäg mache. (*verschnürt Mary fertig und will zur Treppe*)

**Fiona:** Du schribsch doch öpperem! Das isch nämlich ned s erste Mol, dass du so en Brief überchunsch! (*ihr folgend*) Und du hesch au scho druf gantwortet!

**Jane:** Jo, stell dir vor, das isch nüüt als höflich, dass mer Briefe beantwortet! (*wird immer wütender*)

**Fiona:** Ahh, denn schribsch jetzt öisem Metzger es netts Antwortbriefli?! (*sagt sie laut und reisst ihre Zimmertür auf*)

**Jane:** (*reisst ebenfalls ihre Tür auf*) Genau! Mit Aastand und Respäkt! Charaktereigeschafte wo dir leider fähled! (*geht hinein und knallt die Tür hinter sich zu*)

**Fiona:** (*macht ihrem Ärger Luft und knallt ebenfalls die Tür hinter sich zu*)

**Mary:** (*ist ebenfalls langsam und schwer atmend die Treppe rauf gegangen*) UND WER, (*Luft holen*) HILFT MER, (*Luft holen*) JETZT, (*Luft holen*) MIT MINE HOOR?! (*knallt ebenfalls die Tür zu*)

**Vorhang**

## 2. Akt

*(Vorhang geht auf. Zu sehen ist das leere Haus an einem frühen Nachmittag, zwei Wochen nach dem Ballabend)*

### 1. Szene:

Charles, Mary, Olivia

*(Charles erscheint von rechts hinten, mit einer Tasse Tee in der einen und der Zeitung in der anderen Hand. Er sieht sich vorsichtig um. Sobald er sich vergewissert hat, dass niemand zugegen ist, platziert er seine Tasse auf dem Salontisch, macht es sich auf dem Sofa bequem, schlägt die Zeitung auf und atmet entspannt aus. In dem Moment kommen Olivia und Mary, sich laut unterhaltend, von rechts oben, die Treppe runter)*

**Mary:** Ich chas nur immer und immer wieder säge; er isch eifach wunderbar, en vollkommene Gentleman!

**Olivia:** Niemert würd öppis anders behaupte!

**Mary:** *(schwärmerisch)* Es isch genauso gsii, wie im Roman „Stolz und Vorurteil“... öisi Blick händ sich quer dur de Ballsaal troffe... und won er mich zum Tanz iiglade hett, hetts nur no öis zwöi gäh...

**Olivia:** Ich han mich mit dem nette Herr underhalte, er isch hiigrisse vo dir!

**Mary:** Und sither isch de Mr. Lynch jede Tag vor de Tür gstande! Mir sind go spaziere... und zum Tee gsi... er hett mir die schönste Blueme überhaupt brocht...

**Olivia:** Jojo, sit meh als zwöi Wuche gsänd ihr öich täglich! – Ach, CHARLES! *(Charles zuckt zusammen und versteckt sich hinter seiner Zeitung. Ein einzelnes Blatt segelt zu Boden)* Nur demit du au no informiert bisch; d Mary und ich händ öis entschlosse, dass es höchsti Ziit seig, dass mir zum ene Dinner iiladed.

**Charles:** Es Dinner? Bi öis?

**Olivia:** Natürlich bi öis! Mir wänd doch alli de Mr. Lynch besser kennelehre.

**Charles:** Alli?

**Mary:** Oh jo! Zudem händ mir au no de Mr. Window und de Mr. Churchill iiglade!

**Olivia:** Genau, schliesslich isch d Jane i de letschte paar Täg, doch hie und do mit em Mr. Window go spaziere. Und will er bi sim Cousin residiert, isch es nur höflich, dass mer ihn au iiladed.

**Mary:** Am Ball vo de Mrs. Peacock hett d Jane sicher drüü Tänz mit ihm gha!

**Olivia:** Tatsach! En Verlobig isch so guet wie sicher. Was für en Erlichterig! Nur d Fiona stellt sich sehr quer... mir chönd nur hoffe, dass sie s Mal zur Gouvernante schafft und so im ene ansehnliche Huushalt undere chunnt.

**Mary:** Wie wohr.

**Olivia:** Ich ärgere mich nur echli, dass ich nüt über de Mr. Window weiss... er muess vonere aagsehne Familie cho, soviel isch sicher. Durchus vermögend... aber de Name Window... isch mir gänzlich unbekannt. Was hett er gseit, woher er chömi?

**Mary:** Er isch geborene Engländer und in Übersee uufgewachse. Vor churzem erscht, isch er us Winnipeg zrugg cho und wohnt drum bim Mr. Churchill.

**Olivia:** Ach de Mr. Churchill! Er hett am Ballobig gar kein guete lidruck gmacht. Er isch plötzlich so betrüebt gsi...

**Mary:** Also bi de Kutschefahrt isch er no sehr heiter gsi. De Rest vom Obig han ich ihn gar nüme gseh...

**Olivia:** Jo, jo will du für de Rest vom Obig nur no Auge für de Mr. Lynch gha hesch. – So! aber jetzt müend mir aafange vorbereite! CHARLES!  
*(Olivia reibt sich den Bauch)*

**Charles:** *(zuckt erneut zusammen)*

**Olivia:** Ich muess unbedingt mit dinere Chöchin rede, ich zwiifle jo immer no, dass sie en aaständige Fiigepudding uf de Tisch bringt! Und mach dich gfälligscht vorzeigbar!

**Mary:** Was wirsch du aalegge?

**Olivia:** Hui das wird grandios! Ich han mir chürzlich öppis usgfallnigs us London cho loh! *(zwickert Mary zu)* Luege mir doch Mol was no i de Vorrots-Chammere ume isch. Es müessti doch au no irgendwo Suurchruut ha. *(reibt sich wieder den Bauch. Beide gehen rechts ab)*

## 2. Szene:

Charles, Jane, John, Fiona, Olivia

*(Charles brummt noch einmal, bemüht sich dann aber wieder zur Entspannung. Dann wird er erneut in seiner Entspannung unterbrochen, die Haustür geht auf und Jane tritt gefolgt von John ein)*

**Jane:** Danke für de schöni Spaziergang.

**John:** Es isch mir jederziit es Vergnüege, Miss.

**Jane:** Wie lang bliibed Sie no in Wiltshire?

**John:** D liladig vo mim Cousin isch für de ganzi Sommer.

**Jane:** Und im Herbst gönd Sie zrug in Ihri Heimat?

**John:** Jojo, in Plymouth muess ich mich wieder um gschäftlichi Aaglägeheite kümmernere.

**Jane:** Plymouth? Ich ha gmeint Sie seiged in Winnipeg deheime?

**John:** Winouth! *(verspricht sich)* Ich meine Plymouth, isch min Geburtsort, also Heimetort, genau, und nochher gang ich det uf s Schiff, zrug uf... Winnipeg. *(kurze Stille)* Denn... gang ich mich jetzt für s Dinner go fertig mache. Miss Foster. *(macht eine Verbeugung, will sich umdrehen und läuft beinah in Fiona hinein.)* Hoppla!

**Fiona:** Achtung! *(trägt ein grosses Glas, gefüllt mit Blättern und Zweigen, an den Wangen und Händen hat sie Erde)*

**John:** Entschuldigid Sie vielmols!

**Jane:** Fiona wie gsehsch au uus? Was hesch jetzt do wieder?

**Fiona:** Das isch en absolut grossartige Fund! Lueg doch!

**Jane/John:** *(beugen sich nahe an das Glas und schauen hinein. Erschrocken zucken beide zurück)*

**John:** Oh!

**Fiona:** Das isch en Wiiberschnägg! „Helix pomatia“! De absolut grösst won ich je gfunde han! Gsähd Sie, das schöne Huus won er treit?! *(hält ihm das Glas vor die Nase)*

**John:** *(weicht zurück)* Wüirklich sehr... also denn... ich muess los. Miss Foster, Miss Fiona. *(Nickt den Damen zu und geht)*

**Fiona:** *(Will sogleich die Treppe rauf mit ihrem Glas)*

**Jane:** Du nimmsch sicher ned das grüselige Getier is Huus! Los, use demit!

**Fiona:** Aber Jane, ich muess ihn doch beobachte und abzeichne! Vatter, bitte säg ihre das!

**Charles:** *(schaut vorsichtig hinter seiner Zeitung hervor)*

**Jane:** NED IM HUUS!

**Fiona:** *(geht trotzig wieder runter)*

**Jane:** Und wäsch bitte zerscht dis Gsicht und dini Händ!

**Fiona:** Jooo! *(geht Richtung Küche)*

**Jane:** *(wendet sich an Charles, der sich zum Tee beugt)* Vatter, isch mit de Ziitig suscht no Post brocht worde??

**Fiona:** *(hat mitgehört)* Wieso? Erwartisch es wiiters Schriibe vo öisem Metzger? *(geht rasch in die Küche ab)*

**Jane:** *(wendet sich sofort genervt ab und geht die Treppe rauf. Sie verschwindet in ihrem Zimmer und knallt die Tür zu. Charles verschüttet beinahe seinen Tee)*

### **3. Szene:**

Charles, George, Fiona

*(Charles versucht den verschütteten Tee abzuwischen. Lässt den Blick noch einmal zur Kontrolle durch das Haus schweifen, lehnt sich abermals zurück und schlägt die Zeitung wieder auf. Da stürmt George hinein)*

**George:** CHARLES! CHARLES! Ich muess sofort mit dir rede!

**Charles:** *(wirft aufgebend und genervt die Zeitung zur Seite)* Was isch denn jetzt scho wieder?

**George:** *(sieht sich nervös um, ob sonst niemand in Hörweite ist)* Es goht um de Herr, wo d Mary sit zwöi Woche uusführt!

**Charles:** Jojo, absolut reizend, entzückend und wunderbar.

**George:** NEI! Ebe ned!

**Charles:** Mir gfallt er jo au ned, aber d Mary und d Olivia sind hiiigrisse vo ihm.

**George:** Das isch jo genau s Problem! Los zue Charlie, ich han über de Mr. Lynch leider schlächts ghört!

**Charles:** Was söll das heisse?

**George:** Ich han dir doch scho gseit, dass ich de Herr bis zu öisem Frühligsball no nie gseh han.

**Charles:** Und?

**George:** Jo, ich han denn d Mathilda druf aagsproche; sie hett de sozäge uf de Stross uufgläse: *(macht Mathilda's Stimme nach)* „George“ hett sie gseit, „ich ha dir scho mol verzellt, dass ich de reizendi Mr. Lynch i de Stadt kenne glehrt han! De arm isch neu in Wiltshire und kennt no niemert!“

**Charles:** *(lacht kurz)* So guet zueglost hesch ihre glaub s letscht Mol, churz vor öichem Hochziit!

**George:** JEDEFALLS isch mir de Name Lynch sehr bekannt vor cho. Also han ich mich erkundiget woher er isch und was er hett. Allem Aaschiin ah isch er jo vermögend. *(beginnt auf und ab zu gehen)* Er hett irgendöppis vo Handel in Plymouth verzellt und dass er je weder Frau no Chind gha heb. Allerdings seig er vor churzem verlobt gsi, bis sini Brut mit eme andere durebrönnt seig!

**Charles:** Ojeh de arm!

**George:** Wart nur! Nachdem ich die Gschicht ghört han, hetts mir dämmeret woher ich de Name kenne! En Nichte vo mir isch vor churzem mit eme Lynch verlobt gsi!

**Charles:** Was? Denn isch das dini Nichte gsi??? Das isch jo en Skandal!

**George:** Jo, absolut schockierend! Ich han augeblich minere Schwöster gschriebe und nochefrogt, was do genau vorgfalle isch. Hüt isch d Antwort cho und siehe da, en grauevolli Tatsach hett sich offebart: Mini Nichte hett de Mr. Lynch gar ned sitze gloh! Charlie, ER isch en gführliche Gauner, en Verbrächer!

**Charles:** *(Ein lautes Kreischen und Glas splintern ertönt von hinten, Charles springt vor Schreck in George's Arme)* Jesses, mir wärdet überfalle!!

**Fiona:** *(Kommt mit ihrem Schnecken-Glas hervor, Charles und George springen sogleich wieder auseinander)* ES ISCH NUR EN SCHNÄGG, GROSSMUETER! *(ruft sie zurück)* Oh, Mr. Peacock, guet dass ich Sie



grad aatriffe, ich han en überuus wichtigi Frog, wo en Arzt sicher Bscheid weiss: chönd Sie mir erchläre wie das mit de Manne isch bis sie ghürote sind? De Pfarrer hett mir letschte Sunntig nämlich erchlärt, dass es sehr wichtig seig, dass mer als Frau bis zur Hochziit unberüehrt bliibt. Aber zu de Manne hett er mir irgendwie ned viel chöne säge...

**George:** Oh, ähm... jo also... wüssed Sie, das isch tatsächlich es Thema, wo Ihre Vatter sehr viel besser behandle chan!

**Fiona:** Oh guet, also Vatter, was heisst denn das genau: „unberüehrt bliibe“? Öppe, dass a mir, bis zum Hochziit, nüüt kaputt goh dörf? (*sieht an sich herunter*) Ich han mir doch erst grad letschte Sommer, ganz fürchterlich s Chnüü ufgschlage, wo Sie sogar händ müsse näihe, Mr. Peacock! (*hebt den Rock*) Und bis hüt hani det en grossi Narbe!

**Charles:** GROSSARTIG! Und jetzt los, hoppelihopp i dis Zimmer! Öisi Dinnergäscht chömed scho bald, warum mir jetzt au gar e kei Ziit für söttigi Froge händ! (*führt sie eilig zur Treppe*)

**Fiona:** Aber...

**Charles:** NÜÜT ABER! Du losisch gfälligst was de Pfarrer seit!

**Fiona:** (*geht etwas stampfend die Treppe rauf in ihr Zimmer*)

**Charles:** Was söll das heisse; en gföhrliche Verbrächer? Was hett er dinere Nichte aatoo?!?! – Oh Gott! Er hett sie doch ned i anderi Umständ brocht?!?! (*fügt er hysterisch, flüsternd hinzu*)

**George:** Ganz ruehig! (*sieht sich noch einmal um, dass sie niemand hört*) Also, mini Schwöster hett mir en uusführliche Bricht gschriebe, natürlich mit de Bitt, ich söll mit niemertem drüber rede! Das isch en fertige, gsellschaftliche Skandal! Es hetti fascht ihre gsamti Ruef ruiniert! De suuberi Mr. Lynch hett minere arme Nichte ned nur s Härz broche, sondern ihre Vater au no um einigi hundert Pfund erliechteret! Er hett ihn dezue überredet i sis Unternähme z investiere! Und won er s Gäld gha hett, isch er verschwunde!

**Charles:** HIMM...

**George:** (*hält Charles den Mund zu*) Schhh! Mir müend öis zerscht guet überlegge, wie mir demit umgönd! Wenn mir unüberleit vorgönd, git das es wiiters heillooses Debakel!

**Charles:** Du hesch rächt, du hesch rächt...! Mir müend vorsichtig sii... um Himmelswille, wenn d Mary das ghört, wird sie himmeltruurig wüetig! Herrje das Gschrei... *(fasst sich gleich an die Schläfe)* Und d Olivia...! Nei, nomol sone ungünstigi Gschicht chönd mir öis uf kein Fall leiste! George, mir müend de Halungg unbedingt los werde! Wer weiss zu was de fähig isch!

**George:** Kei Angst, beruhig dich! Öis wird scho öppis iifalle... *(geht zum Sekretär herüber, öffnet ein Fach und nimmt eine Flasche Gin und ein Glas heraus)* Mir nähmed ihn hüt Obig i d Zange... *(schenkt Charles ein Glas ein und drückt es ihm in die Hand)* Vielleicht müend mir au zu drastische, aber sicher effiziänte Massnahme griife!

#### 4. Szene:

Charles, George, Olivia, Mary

**Mary:** *(kommt von rechts zurück)* Würdich du mich jetzt entschuldige, ich triff mich vor em Dinner no mit em Mr. Lynch. *(eilt kurz in ihr Zimmer hoch)*

**Olivia:** *(kommt Mary hinterher, bleibt in unmittelbarer Nähe von Charles stehen)* Aber natürlich Chind! Und vergiss mis Suurchruut ned! *(rümpft die Nase, sieht zum Glas hin, welches Charles, immer noch gefüllt, in der Hand hält)* CHARLES! Isch das öppe Gin wo du do trinksch?!

**George:** *(eilt rüber und nimmt Charles das Glas wieder aus der Hand, er stellt es auf den Salontisch)* Das isch rein medizinish, Lady Stone!

**Olivia:** Mr. Peacock! Wo isch übrigens lhri Frau? Sie hett öis doch welle cho go hälfe vorbereite!

**George:** Sie chunnt sicher bald!

**Mary:** *(eilt die Treppe runter, mit einem Hut in den Händen. Unten angelangt setzt sie ihn sich auf)* Oh Vatter, ich bin ja sooo glücklich!

**Charles:** Ah jo? Würklich?

**Mary:** Unwahrschiinlich glücklich! Was meinsch, frogt er mich ächt bald...? *(kichert)*

**George:** *(tauscht Blicke mit Charles und räuspert sich)* Uf jedefall isch es wichtig, dass Sie sich für so en Schritt gnueg Zii lönd...

**George:** Jo, SEHR WICHTIG!

**Mary:** Aber du wärsch doch sicher iiverstande? So uufmerksam, höflich und galant wien er isch...

**Charles:** Isch er das tatsächlich...?

*(es klopft an der Tür)*

**Mary:** *(öffnet die Tür)* Mr. Churchill!

**Owen:** *(hat einen Blumenstrauss in den Händen)* Guete Tag Miss Mary, oh, Mr. Foster, Lady Stone, Mr. Peacock. *(nickt jedem zu)* Ähm... entschuldigung, stör ich?

**Charles:** *(erkennt eine Möglichkeit)* Nä-nei! So chömed Sie doch Mr. Churchill! Was händ Sie für es Aaliege?

**Owen:** Aha, äh jo ich äh, ich bin zuefällig grad i de Gägend gsi und han dänkt – ich han Ihne die welle übergäh, *(streckt ihm einen Blumenstrauss entgegen)* also de Miss Mary!

**Charles:** *(nimmt ihm den Strauss aus den Händen)* Nei wie uufmerksam! Mary lueg doch de heeerrliche Struss!

**Mary:** *(hat kaum zugehört und macht sich weiter fertig)* Ich muess jetzt goh, de Mr. Lynch wartet sicher scho!

**Owen:** Oh, jo, nei – mis Ross wartet sicher au scho!

**Charles:** Aber mir gsähnd Sie doch bim Dinner hüt Obig?

**Owen:** Sälbstverständlich, Sir! Nomol hänzliche Dank für d Ililadig, Sir. *(verbeugt sich schnell und stolpert hinaus, die Tür bleibt offen stehen)*

**Charles:** *(drückt George den Strauss in die Hände)* Mary, de Mr. Churchill isch doch würklich en reizende, junge Maa! Wieso triffsch dich stattdesse ned emol mit ihm zum ene Spaziergang?

**George:** Jo genau – wie mir wüssed, isch er vo Chindsbei aa bekannt und vo guetem Rang!

**Mary:** De Mr. Churchill? Nei das isch völlig unvorstellbar! Denn, er isch mit grosser Sicherheit ganz und gar i d Fiona verliebt!

**Charles/George:** I D FIONA? *(er und George glauben kein Wort)*

**Mary:** Natürlich! Glaub mir, ich erkenne so Sache scho vo wiitem! – Do isch er jo! Mr. Lyyynch!! *(ruft sie und winkt zur offenen Haustür hinaus)* Bis spööter! *(geht hinaus)*

**Olivia:** Suurchruut Mary! Dänk a mis Suurchruut! (*ruft sie hinterher*)

**Charles:** (*und George springen zur Haustür und sehen ihr nach, sie versuchen Mr. Lynch zu sehen*) Vielleicht verwütschet mir ihn wien er öppis Unschicklichs macht! Denn chönnt ich grad dezwüsche und säge, dass das uf kein Fall duldet wird!

**George:** Er küsst ihre Handrugge! – Und jetzt verschwindets hinder em Huusegge! Zum Fänster! (*beide springen quer durch den Raum, über das Sofa, auf die andere Seite. George wirft, beim vorbei gehen, den Blumenstrauss Olivia entgegen*)

**Olivia:** Himmelherrgott, Charles, was söll denn das?!

### 5. Szene:

Charles, George, Olivia, Mathilda

**Mathilda:** (*kommt hinein*) Hallooo!

**Olivia:** Ah, Mathilda! Do sind Sie jo äntlich! (*reibt sich immer wieder den Bauch*)

**George:** (*lösen sich schnell vom Fenster*) Ähm, chömed Sie Mr. Foster, begleitet Sie mich churz verusse, denn äh... chönd mir d Tischornig vo hüt Obig bespräche. (*beide gehen ab*)

**Mathilda:** Aber George, d Tischornig stoht doch scho fest! George?! Ach, de arm Maa liidet leider scho lang am Ghörverlust! Gott behüet, dass er eines Tages ned no ganz Taub wird! (*wendet sich Olivia zu*) Wie gsehts denn mit em Fiigepudding uus? Isch er würklich so furchtbar? S Gschiidscht isch allwäg, wenn mini Chöchin eine übere bringt – aber Olivia, was händ Sie au?

**Olivia:** (*hält ihren Bauch und setzt sich, stöhnend hin*) Ach mich quält min Mage scho sit es paar Täg...

**Mathilda:** Ihre Mage? Wäg em Pudding?

**Olivia:** Nei!

**Mathilda:** Ojeh, vielleicht hilft en Tee?!

**Olivia:** Nei, bitte nur jo kein Tee! D Mary bringt mir Suurchruut. Aber eigentlich hilft nüüt eso guet wie es richtig scharfs Curry.

**Mathilda:** Es Curry?

**Olivia:** Jo es Curry! Ich bin en gueti Kennerin und regelmässigi Gnüsserin vom Londoner Curry! Es isch s absolut beschte uf de Wält! Und es hilft... es unterstützt en wichtige, körperliche Vorgang.

**Mathilda:** En körperliche Vorgang?

**Olivia:** (*sichtlich genervt*) Mathilda, wie Sie wüessed bin ich en vielbeschäftigti Frau! Do chan ich s mir ned leiste, dass ich mini so choschtbari Zit mit lange Ufenthält uf em stille Örtli verplämperle!

**Mathilda:** Oh... OHH!

**Olivia:** (*Stöhnt erneut vor Krämpfen*) Es isch scho en Wuche her, sit ich s letscht bitzli Curry gha han!

**Mathilda:** Scho en Wuche?!?!?

**Olivia:** Jo! Denn leider suecht mer im Momänt in ganz England vergäbens nach Currypulver! Sie chönd sich gar ned vorstelle was für en skandalösi Gschicht hinder dem Mangel steckt! Das han ich Ihne jo no gar ned chöne verzelle! Geschter isch es Schriibe vo mim persönliche Lieferant cho!

**Mathilda:** Ah jo, was hett er denn gschriebe?!

**Olivia:** Es isch fascht ned zum glaube! Min Lieferant hett dur Hafearbeiter in Plymouth erfahre, dass es uf em letschte Handelsschiff vo de Ostindie-Kompanie fascht en Meuterei gäh hett!

**Mathilda:** Was Sie ned säged!

**Olivia:** Mer hetts zum Glück chöne verhindere. Aber wo s Schiff vor drüü Mönent in Plymouth gankeret hett, isch de Aazettler vo de Meuterei mit de ganze Ladig Kurkuma verschwunde! Sither suecht mer vergäblich nach em Dieb und dem edle Gwürz. Natürlich hett mer die ganzi Gschicht welle gheim bhalte. Aber mittlerwiile händs d Fahndig müesse öffentlich mache. – Wartet Sie, ich glaub es chönnti sogar scho i de Ziitig stoh! (*greift nach dem Zeitungswirrwär, dass Charles hinterlassen hat*)

**Mathilda:** Aber das isch jo schockierend, das isch jo en Kriminelle! En Kriminelle i öisem Land!

**Olivia:** Sie sägeds, Sie sägeds. Und wer weiss wenn äntlich s nöchschte Schiff us Indie chunnt, vor allem wenn die Holländer wieder Schwierigkeite mached! Ach Charles! Ned emol en Ziitig chasch aaständig zämelegge! (*macht noch ein grösseres Durcheinander*)

**Mathilda:** Wüssed Sie was?! Froged Sie doch de Mr. Lynch, öb er Ihne echli Currypulver gäb! Ich chan Ihne leider ned säge, öb er au das Kurakakama hett... aber er isch sicher so nett, und git Ihne zwöi, drü Pfund Currypulver... vo dem hett er jo weiss Gott gnueg!

**Olivia:** *(unterbricht das Massaker an der Zeitung)* Wie?! De Mr. Lynch hett Currypulver?

**Mathilda:** Jojo. Tonne vo Curry! Aber hett er Ihne das nie verzellt? Er isch ganz lang en reisende Händler gsi und jetzt verhaufft er s beschti Currypulver in ganz England!

**Olivia:** Ich weiss, dass er in London mit Importgüeter us Indie handelt... aber vo Gwürz hett er nie öppis gseit.

**Mathilda:** Er isch jo au nonig lang im Currygschäft. Er seit aber, dass d Nochfrog stiigi und dass sich de Import i de nöchschte Jahr verdrüfacht! Wahrschiinlich möcht er drum ned z viel drüber rede... will suscht natürlich jede, wo das ghört, grad au wott is Gschäft iistiige. Ich bi die letscht gsi, wo no hett chöne investiere.

**Olivia:** Sie händ investiert? In was?

**Mathilda:** Ach du liebe Himmel, jetzt han ich mich aber echli verplappered! *(kichert)* Er hett mich doch drum bätte, dass ich das niemerem söll verzelle. Er wott keis Gschtürm! Er hett jo scho meh als gnueg Investore.

**Olivia:** Was für Investore? *(wird immer ungeduldiger)*

**Mathilda:** Für sini riesigi Currypulver-Plantage in Indie! Mit 600 Pfund isch mer scho debii. Er zahlt 25% vom Gwünn und mer chunnt en eigeni Hektare vode Plantage über. *(kichert)* Er hett extra für mich Sonderkonditione zäme gstellt. Ach er isch jo soooo reizend und sooo wältgwandt! Die glückliche Mary hetts wüirklich sehr guet preicht.

**Olivia:** *(ihr fehlen die Worte. Sie starrt sie mit offenem Mund an)* Ohhh Mathilda... Säged Sie, dass das ned wohr isch!

**Mathilda:** So wohr ich do stoh! Aber verrotet Sie im Mr. Peacock no nüt, es söll en Überraschig sii!

**Olivia:** Tatsächlich!? Mathilda, so öppis wie en „Curry-Plantage“ gits doch gar ned! Das isch doch... das cha doch ned... *(sie starrt ins Leere)* Momänt! *(stürzt sich wieder auf die Zeitung)*

**Mathilda:** Wie gits ned? Aber es git doch für alles en Plantage... woher chunnt denn suscht öises Currypulver?

**Olivia:** S englische Currypulver, wie mir s händ, isch en Gwürzmischig! Und de Hauptbestandteil isch Kurkuma!

**Mathilda:** Ah jo?

**Olivia:** *(Jetzt findet sie den Steckbrief, welcher zu Boden gesegelt war, darauf steht; „WANTED“ und darunter ein Bild von Mr. Lynch als Seemann)* AAAHH! OH NEI! Das isch er! Er isch es würrklich! Do isch s Fahndigsbild! Er isch de Meuterer und Gwürz-Dieb! De Mr. Lynch! Um Gotteswille! Er hett öis alli a de Nase umegführt!

**Mathilda:** *(nimmt die Zeitung zur Hand und sieht sich das Fahndungsbild an)* Sind Sie sicher? De Maa do druf isch jo ganz en dräckige Seemaa!

**Olivia:** Aber natürlich isch en das, lueged Sie doch genau here! Herrje, Sie händ ihm doch hoffentlich no keini 600 Pfund gäh?!

**Mathilda:** Nei, keini 600 Pfund...

**Olivia:** Gott sei Dank!

**Mathilda:** Aber 1000 Pfund! *(sagt sie laut und fängt zu weinen an)*

**Olivia:** 1000 Pfund? Warum um Gotteswille händ Sie ihm 1000 Pfund gäh?! Und woher händ Sie eifach so 1000 Pfund?!?!

**Mathilda:** *(fängt zu heulen an)* Us öisem Safe! Ich han doch scho immer welle en Plantagebsitzerin sii. *(schluchzt sie)*

**Olivia:** Ach, wie chan mer au! ich bruche en Schluck Medizin! *(greift nach dem stehengelassenen Gin-Glas und leert es in einem Zug)*

**Mathilda:** Was söll ich denn jetzt nur mache? De George dörf nie erfahre, dass ich 1000 Pfund amene Gwürz-Dieb gäh han!

**Olivia:** Mir müend jetzt ruehig bliibe! Es isch am beste, wenn keine vo de Manne das erfahrt, scho gar ned de Charles! Dänked Sie dra, dass ich dem Gauner eini vo mine Änkeline aaprise han. Irgendwie müend mir ihn i d Ängi triibe, denn s Gäld zruggvordere und ihn zum Tüüfel jage!

## 6. Szene:

Olivia, Mathilda, Charles, George, Mary, Lynch, Fiona, Jane

*(Charles und George kommen wieder herein, Olivia greift nach der Zeitung und versucht das Fahndungsbild von Mr. Lynch verschwinden zu lassen)*

**Charles:** *(nimmt seinen Mut zusammen)* Olivia, guet dass ich dich grad gseh. De George und ich händ öis über das Dinner... und über de Mr. Lynch underhalte.

**Olivia:** Ah jo? *(sie und Mathilda tauschen erschrockene Blicke)*

**Fiona:** *(kommt aus ihrem Zimmer und wird auf die Szenerie aufmerksam)*

**Charles:** Ja. Mir sind der Meinig... dass de Mr. Lynch ned de richtig Umgang für öisi Mary isch. *(kurze Pause, in der Charles Olivias Reaktion abwartet)* Es isch womöglich besser... wenn mir das Dinner absäged und im Mr. Lynch uusrichte lönd, dass es i sim eigene Inträsse isch, wenn er... verschwindet.

**Olivia/Mathilda:** NEI!

**Fiona:** *(klopft an Jane's Zimmer und macht sie ebenfalls darauf aufmerksam was sich unten abspielt. Beide sehen von oben zu)*

**Charles:** Wie nei?

**Olivia:** Nei, mir säged nei, das Dinner loht sich jetzt sicher nüme absäge. Es wäri sehr unhöflich, au gegenüber am Mr. Churchill und em Mr. Window! Ich teile aber, nach längerer Überlegig und mit allne Berücksichtigunge, dini Aasicht zum Mr. Lynch. Ich glaube au, dass er ned guet gnueg isch für öisi Mary.

**Charles:** *(er und George sehen sich erstaunt an)* Grad hesch doch no gseit...

**Olivia:** Ich weiss was ich gseit han, Charles! Aber du erwartisch doch ned, dass ich als Grossmueter verkünde, wie unpassend de Mr. Lynch isch. Oh nei, do halt ich mich schön im Hintergrund.

*(Charles wird vom Eintreffen von Mary und Mr. Lynch unterbrochen. Mr. Lynch hat einen Schnauz und einen spitzen Kinnbart, welche schon grau sind. Dem Alter entsprechend, könnte er Mary's Vater sein. Er ist elegant in schwarz gekleidet, trägt Handschuhe, Spazierstock und Hut und lächelt verschmitzt in die Runde)*

**Mary:** Vater, Grossmueter! Lueged wer mich begleitet!

**Charles/Olivia:** *(sind entsetzt und versuchen zu lächeln)* Mr. Lyyynch...

**Lynch:** *(tritt hervor)* Mr. Foster! Lady Stone! Mr. Peacock und Mrs. Peacock! En wahri Freud, dass Sie alli scho do sind!



**George:** Jo wüürklich, en wahri Freud.

**Lynch:** Erlaubed Sie mir, dass ich Ihne säge wie sehr ich mich über Ihrililadig gfreut han! Ich chan gar ned gnueg betone, wie viel mir dra liit, d Familie vo de liebenswerte Miss Mary nöcher dörfe kennezlehre.

**Mary:** Ach Mr. Lynch Sie sind jo soo herzlich!

**Lynch:** Härz! Das isch s richtige Stichwort mini Lieb. – Mr. Foster, mich bewegt en wahri Härzensaaglähigkeit.

*(Alle tauschen stumm Blicke, Jane und Fiona beobachten weiterhin alles von oben)*

**Lynch:** Mr. Foster, ich richte s Wort a Sie und d Miss Mary. Ich bin wiit um d Wält greist und ha die tüüfste Ozeane durchquert, hie und do heldehafti Schlachte überstande, die schönste Städt gseh, aber i keim Hafe han ich mich je deheime gfuehlt. Doch won ich Ihrere Tochter begägned bin, do han ich gwüsst, ich bin aacho. Voller Zueneigig und Hiigab stohn ich vor Ihne und bitte Sie, mit allem Respekt und grösster Hochachtig, um d Hand vo Ihrere wundervolle Mary.

*(Alle erstarren vor Schock, ausser Mary, sie strahlt vor Glück)*

**Vorhang**

### 3. Akt

*(Es ist Abend desselben Tages. Draussen ist es dunkel und drinnen brennen Kerzen und der Kamin. Auf einem Tischchen steht eine Etagere mit Gebäck und der zerzauste Blumenstrauß von Mr. Churchill. Unter dem Tischchen steht das offene Schneckenglas von Fiona)*

#### 1. Szene:

Charles, George

*(Charles liegt allein auf dem Sofa. Ein Lappen bedeckt sein Gesicht und ein Glas Wein steht auf dem Salontisch neben ihm. Da kommt George, sich schnell umsehend, zur Haustür hinein. Er trägt einen langen, hölzernen Kasten)*

**George:** Charles! Charles, wo bisch?

**Charles:** *(stöhnt)*

**George:** *(geht zum Sofa)* Was isch mit dir?

**Charles:** *(zieht den Lappen vom Gesicht)* George, das isch de grauevollsti Obig, won ich je im Läbe han müesse dure stoh! Schlimmer als de Obig, won ich de Olivia vorgstellt worde bin!

**George:** *(klopft ihm auf die Schulter)* Isch jo scho guet! Aber du muesch dich jetzt würlklich zäme näh! Bim Ässe isch scho so en komischi Stimmig gsi! Ich han echli Angst er heb Verdacht gschöpft...

**Charles:** Meinsch will d Olivia ihn scho de ganz Obig über Curry uusfrog? Was händ nur alli mit dem Curry? Ich hasse Curry!

**George:** Jetzt isch vielleicht die einzig Glägeheit zum s Gäld zuggfordere wo er mim Schwoger abgnoh hett und das Verlöbniß mit de Mary sauber z löse, bevor Schlimmers passiert und ganz Wiltshire devo ghört!

**Charles:** Jo und wie?

**George:** Kei Angst – für s „wie“ han ich die Understützig gholt! *(er öffnet den Holzkasten und zeigt Charles ein Gewehr)*

**Charles:** Nei George! Das isch viel z gefährlich!

**George:** *(legt das Gewehr wieder in den Kasten, steht auf und geht zum Sekretär hinüber)* Hesch en besseri Idee? Wieso hesch denn ned scho bim Aatrag interveniert?!

**Charles:** *(steht ebenfalls auf und geht zu George rüber)* Ich han doch ned chöne vor versammleter Mannschaft „nei“ säge! Ich hettis nie über mich brocht, wenn ich d Mary so blamiert hett. Sie wär am Bode zerstört gsi!

**George:** Viel besser isch es jetzt aber au ned, oder?!

*(Sie hören jemanden kommen. George versteckt hastig den Kasten beim Sekretär. Owen kommt von links herein. Die drei Herren nicken sich höflich zu. George schubst Charles an, die beiden gehen links ab)*

## **2. Szene:** Owen, Mary

*(Owen schlendert, mit den Händen auf dem Rücken, in den Raum hinein und sieht sich um. Er bleibt etwas beim Feuer stehen und sieht sich den Kamin an. Ihm wird warm und er nimmt ein Taschentuch hervor mit dem er sich abtupft. Dann erblickt er das Fenster. Er geht hin und öffnet es. Er genießt kurz die kühle Brise, die hineinströmt. Dann sieht er sich weiter um. Er erblickt das Glas unter dem Tisch, hebt es auf und sieht es sich interessiert an, doch ausser Blätter erkennt er nichts und stellt es auf den Salontisch. Ein Bild auf dem Klavier zieht seine Aufmerksamkeit auf sich. Er geht hin und betrachtet es lächelnd. Mit einem Finger will er es einen Millimeter geraderücken. Als er die Hand wieder hinter den Rücken nimmt, fällt es herunter. Owen wird sogleich nervös, hastig hebt er es wieder auf, dreht es in seinen Händen, er versucht es wieder aufzustellen, doch es fällt wieder um. Er hört jemanden kommen und in einer zackigen Handbewegung wirft er das kleine Bild aus dem offenen Fenster. Mary kommt von links)*

**Mary:** Mr. Churchill! Danke, dass Sie uf mich gwartet händ. Ich möcht Ihne öppis verzelle, wo Sie sicher sehr freut – aber wieso isch denn das Fänschter offe? *(Owen zieht die Schultern hoch)* Do chömed doch alli Mugge ine! *(Schliesst das Fenster wieder)*

**Owen:** Sie... Sie händ mit mir welle rede?

**Mary:** Jo, wüssed Sie... *(sie setzen sich)* also das isch ned ganz eifach für mich. Es chönnt mich vielleicht in en unagnehmli Laag bringe... aber ich muess Ihne das eifach säge.

**Owen:** Oh, sicher!

**Mary:** Eigentlich sött ich mich jo zrugghalte... aber wenn mer gspürt, dass so viel Gfüehl zwüsched zwöi Mönsche sind...

**Owen:** *(hört hoffnungsvoll zu)* Jo wüirklich??

**Mary:** Sie müend mir verspräche, dass Sie sorgfältig demit umgönd, ich will niemert in Verlägeheit bringe! Ich wott nur zwöi Mönsche zu ihrem Glück verhälfe...

**Owen:** *(etwas verwirrt aber immer noch hoffnungsvoll)* Aber natürlich! Isch das denn möglich? Ich han d Hoffnig scho ufgäh gha!

**Mary:** Ach Mr. Churchill, Sie fühled also wüerklich so...

**Owen:** Scho immer, Miss Mary...!

**Mary:** *(steht auf)* Also los; gönd Sie und redet Sie mit de Fiona!

**Owen:** *(verwirrt)* Mit... mit... mit... mit... de Miss... Fiona?

**Mary:** Jo sicher! Sie chönd uufschnuufe! Ich han beobachtet wie verläge d Fiona wird wenn sie Ihne begägnen! Traued Sie sich nur! Sie müend mich jetzt wieder entschuldige, ich wott min Verlobte ned länger warte loh. *(sie geht entzückt, hüpfend, rechts ab)*

### 3. Szene: John, Owen

**Owen:** *(bleibt wie ein nasser Pudel stehen)*

**John:** *(kommt von links)* Owen, do bisch jo. Alles in Ornig?

**Owen:** So ähnlich...

**John:** *(sieht das Schneckenglas)* Ghört das ned de Fiona? Hm, wo isch denn au de Bewohner? *(beide setzen sich)*

**Owen:** *(sieht sich um, dass sie niemand hört)* John, du söttisch wüerklich äntlich mit de Familie Foster rede! Vor allem mit de Jane.

**John:** *(stellt das Glas auf den Salontisch)* Jojo ich weiss! Aber hüt Obig isch ned de richtig Ziitpunkt. Es sind scho alli in heller Uufregig wäg dem Verlöbnis.

**Owen:** Red ned devo! Ich chas immer nonig glaube, dass sich d Mary tatsächlich mit dem komische Kauz verlobt hett.

**John:** Ich han der scho lang gseit du söllsch ihre säge, was d für sie empfindsch. Bisch jo scho sit ihr Chind gsi sind, i sie verliebt. Das han ich doch rächt im Chopf, oder?

**Owen:** Schscchhh! Das weiss ussert dir niemert! Aber du gsehsch jo, was ich devo han, will ich ned mit ere gredt han. Also mach ned de gliich Fehler wien ich! Für mich... isch d Mary für immer verlore...

**John:** Hmmm... abwarte. Du weisch, ich bin no us eme andere Grund nach Wiltshire cho.

**Owen:** Du meinsch...?

#### **4. Szene:**

John, Owen, Jane, Fiona, Olivia, Mathilda

**Jane:** *(kommt von links)*

**Owen/John:** *(erheben sich sogleich)*

**Fiona:** *(folgt Jane von links)* Jane, so wart doch! Mir müend doch öppis mache! Mir...

*(sie sehen die beiden Männer, alle lächeln sich höflich an)*

**Jane:** *(Nimmt die Etagere und geht wieder rechts ab)*

**Fiona:** Mir chönd doch ned zueluege wie sich d Mary is Unglück stürzt!  
*(flüstert sie und folgt ihr ab)*

**John/Owen:** *(setzen sich wieder)*

*(Kaum, dass sie das Sofa berühren, kommen Jane und Fiona zurück in den Raum. Jane bringt ein Teeservice. Die Herren erheben sich sogleich wieder. Jane will das Teeservice auf den Salontisch stellen, aber das Schneckenglas steht ihr im weg. Fiona schnappt es sich sogleich)*

**John:** Ah, Miss Fiona, ich han versuecht nomol en Blick uf Ihres... ähm Huustier z wärfe. Aber offebar fählt mir s Aug für d Natur, denn ich han de Schnägг leider ned chöne entdecke.

**Fiona:** *(sieht erschrocken in das Glas hinein)* Oh – Ou...

**Owen:** En Schnägг? Sehr Intressant! Do würd ich doch au gärn en Blick druf werfe!

**Fiona:** *(fängt an sich hastig umzusehen)* Oh, also das duet mir jetzt sehr leid, wüssed Sie, Schnägge schlofed zu dere Ziit und verchrüchet sich komplett!

**Jane:** *(hat Fiona beobachtet)* Isch das so?! *(fängt auch an sich umzusehen)* Und a was für Stelle verchrücht sich so en Schnägg??

**Fiona:** Eigentlich scho am liebste in grosse Gstrüpp...

*(Jane und Fiona sehen sich weiter um, da kommen ihnen Olivia und Mathilda von oben herab entgegen. Olivia trägt eine sehr hohe, graue Perrücke, geschmückt mit Federn und Perlen, es sieht aus wie ein Kunstwerk)*

**Mathilda:** Aber Olivia, meined Sie würrklich, das seig en gueti Idee?

**Olivia:** Natürlich! Überlönd Sie s Rede eifach mir und sie wärdet gseh, zu was ich gstandni Herre chan bewege. Usserdem: Solang s Huus voller Züüge isch, wird scho nüüt passiere. Uf d Siite ihr zwöi! *(geht energisch an den beiden vorbei)*

*(Jane und Fiona sehen sich nervös um, doch dann hält Fiona inne und schubst Jane an. Sie zeigt entsetzt auf Olivia's Perücke, auch Jane entdeckt dann dort die grosse Schnecke. John und Owen erheben sich erneut)*

**Olivia:** Nei, nei mini Herre, bliibed Sie doch sitze! Mir leistet Ihne sofort Gsellschaft, mir müend nur nomol schnell in Salon! *(zieht Mathilda zur Seite)* Chömed Sie, jetzt setz ich ihm s Mässer an Hals.

**Mathilda:** Du liebe Himmel! Wenn das nur guet chunnt!

*(Fiona und Jane nähern sich vorsichtig Olivia, Fiona streckt bereits die Hand nach der Schnecke aus)*

**Olivia:** Ich weiss was ich mache, vertrauet Sie mir! *(Beide gehen rechts ab, Oliva schlägt mit der Perrücke an und muss geduckt gehen, um durchzukommen)*

## 5. Szene:

Jane, Fiona, John, Owen

*(Jane und Fiona bleiben einen Moment schockiert stehen. Owen schubst John an)*

**John:** *(räuspert sich)* Miss Foster... Miss Jane. Händ Sie ächt en Momänt Ziit für mich?

**Jane:** Oh gwüss!

**Owen:** Miss Fiona, ich würd gärn churz a die früschi Luft, würdet Sie mich begleite?